Ausschussbericht Beilage 0529

Bericht und Abänderungsantrag

des Rechtsausschusses über den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Sandro Waldmann, Markus Wiesler, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer Entschließung (Beilage 0387) betreffend „Verbesserung der Parkmöglichkeiten für Burgenländische Pendlerinnen und Pendler in Wien“ (Zahl 2100-0286) (Beilage 0529).

Der Rechtsausschuss hat den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Sandro Waldmann, Markus Wiesler, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer Entschließung betreffend „Verbesserung der Parkmöglichkeiten für Burgenländische Pendlerinnen und Pendler in Wien“ in seiner 10. Sitzung am Mittwoch, dem 14.01.2026, beraten.

Landtagsabgeordneter Mag. Thomas Grandits wurde zum Berichterstatter gewählt.

Nach seinem Bericht stellte Landtagsabgeordneter Mag. Thomas Grandits den Antrag, dem Landtag zu empfehlen, dem gegenständlichen Entschließungsantrag die verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen.

Am Ende der Wortmeldung der Landtagsabgeordneten Doris Prohaska stellte diese einen Abänderungsantrag.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der von der Landtagsabgeordneten Doris Prohaska gestellte Abänderungsantrag mit den Stimmen der SPÖ gegen die Stimmen der FPÖ mehrheitlich angenommen.

Der Rechtsausschuss stellt daher den Antrag, der Landtag wolle dem selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Sandro Waldmann, Markus Wiesler, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer Entschließung betreffend „Verbesserung der Parkmöglichkeiten für Burgenländische Pendlerinnen und Pendler in Wien“, unter Einbezug der von der Landtagsabgeordneten Doris Prohaska beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 14. Jänner 2026

Der Berichterstatter:
Mag. Thomas Grandits eh.

Der Obmann-Stv.:
Mag. Christian Drobits eh.

Frau
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Mag.ª Astrid Eisenkopf
Landhaus
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 14. Jänner 2026

Abänderungsantrag

der Landtagsabgeordneten Dr. Roland Fürst, Wolfgang Spitzmüller, Kolleginnen und Kollegen zum selbständigen Antrag, 2100 – 0286, welcher abgeändert wird wie folgt:

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung
des Burgenländischen Landtages vom …. betreffend „Multimodale Mobilität für burgenländische Pendler:innen in die nahen Ballungs- und Arbeitsplatzzentren stärken“

Zum unter Zahl 2100 – 0286 eingebrachten selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Sandro Waldmann, Markus Wiesler, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer Entschließung betreffend „Verbesserung der Parkmöglichkeiten für Burgenländische Pendlerinnen und Pendler in Wien“ hält der Burgenländische Landtag fest:

Die von der Burgenländischen Landesregierung erstellte und vom Burgenländischen Landtag zur Kenntnis genommene Gesamtverkehrsstrategie 2021 (Zahl 22 – 738) stellt die strategische Basis für die Entwicklungen im Mobilitätsbereich des Landes Burgenland dar. Die Gesamtverkehrsstrategie 2021 zielt darauf ab, den Burgenländer:innen direkte, schnelle, attraktive und sichere Verbindungen auf den wesentlichen Achsen des Landes und in die nahen Ballungs- und Arbeitsplatzzentren anzubieten. Vor allem Berufspendler:innen und Studierende sollen leistungsfähige, verlässliche und attraktive Verkehrsanbindungen nach Wien und Graz bereitgestellt werden. Ziel der Gesamtverkehrsstrategie 2021 ist somit die Schaffung einer echten Alternative zum motorisierten Individualverkehr zu schaffen und dadurch Verkehr, Emissionen und Kosten zu reduzieren. Um dieses Ziel zu erreichen, setzt die Burgenländische Landesregierung folgende Schwerpunkte um:

- Stärkung der öffentlichen Verkehrsverbindungen Richtung Wien und Graz;
- verbesserte Taktverkehre und vernetzte Anschlüsse;
- Ausbau von Park & Ride Anlagen im regionalen Umfeld;
- sowie die Erhöhung des Komforts und der Zuverlässigkeit

Zur Verbesserung der Verbindungen nach Wien hat das Land Burgenland in der nahen Vergangenheit das Angebot im öffentlichen Verkehr in allen Teilen des Landes bereits wesentlich ausgebaut – sowohl beim Bahn- als auch beim Busverkehr. Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs nach Wien aus allen Landesteilen in Verbindung mit den erweiterten Möglichkeiten der Telearbeit führte dazu, dass ehemalige Wochenpendler:innen nun als Tagespendler:innen in Wien tätig sind.

Somit soll mit dem Ausbau und der Verbesserung der öffentlichen Verkehrsangebote den Burgenländer:innen der Umstieg auf den öffentlichen Verkehr erleichtert werden. Dennoch ist ein solcher Umstieg naturgemäß für einige Menschen nicht oder nicht einfach machbar. Daher ergänzt das Land Burgenland den Ausbau des öffentlichen Verkehrs mit weiteren Unterstützungsmaßnahmen. Hervorzuheben ist hier die „WIPARK-Garagenaktion“, die es im Burgenland hauptwohnsitzgemeldeten Personen ermöglicht, in zahlreichen Wiener Bezirken an derzeit 17 Standorten deutlich vergünstigte Garagenparkplätze zu mieten. Diese Standorte verfügen über eine direkte Anbindung zur U-Bahn oder Schnellbahn an,

womit ein Umstieg auf den öffentlichen Personennahverkehr in Wien schnell und einfach möglich ist. Dieses Angebot wurde geschaffen, um für jene Pendler:innen, die weiterhin auf ein Auto angewiesen sind, eine kostengünstige und gleichzeitig ordnungspolitisch sinnvolle Abstellmöglichkeit bereitzustellen.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Burgenländische Landesregierung wird aufgefordert,

- die bestehende „WIPARK-Garagenaktion“ weiterzuführen und gegebenenfalls auszubauen, da sie eine kosteneffiziente, steuerbare und planungsseitig kompatible Maßnahme darstellt;
- die Verbesserung des öffentlichen Verkehrsangebots konsequent fortzuführen und
- den Fokus weiterhin auf multimodale Mobilitätslösungen zu setzen, um einen attraktiven und einfachen Zugang zu öffentlichen Verkehrssystemen zu ermöglichen.